

Die Feuerwehrjugend war gefragt

40 Teilnehmer haben den Wissenstest mit Erfolg abgelegt

Frichlkofen (li) Die Teilnehmer des Wissenstests der Freiwilligen Feuerwehr des Abschnittes II/4, der im Feuerwehrgerätehaus Frichlkofen stattfand, konnten nach der Absolvierung der theoretischen Prüfung aufatmen, als Kreisbrandmeister Günther Meier nach der Auswertung verkündete: "Alle haben den Wissenstest erfolgreich bestanden!"

Das Lernziel des heurigen Wissenstest war, dass die Feuerwehnanwärter/innen grundlegende Kenntnisse über den Umgang mit Schläuchen, Wasser führende Armaturen und den Leinen erlangen, die im Feuerwehrdienst benutzt werden. Sowohl KBM Günther Meier als auch der anwesende Bürgermeister Gerald Rost freuten sich, dass heuer mit 40 Teilnehmern eine Rekordzahl erreicht wurde. Im vergangenen Jahr waren es beinahe ein Drittel weniger. Beide lobten das Interesse der Jugendlichen an der Feuerwehr. Die Zukunft der Feuerwehren steht und fällt mit der Jugend, sowohl auf dem Land wie auch in der Stadt. Ohne intakten aktiven Mitglieder-Nachwuchs habe jede Feuerwehr ein Problem. Deshalb gelte es, die Jugend ab dem möglichen Eintrittsalter an die Aufgaben des Feuerwehrwesens Schritt für Schritt heranzuführen. Während der Eintritt in die Wehr lange Zeit nur Männern vorbehalten war, ist dies nun erfreulicherweise keine Männerdomäne mehr, sondern Mädchen und Frauen sind ausdrücklich erwünscht und wie die Prüfungsergebnisse zeigen, auch äußerst erfolgreich. Damit die Jugend an ihr erforderliches Lernziel herangeführt wird, bedürfe es vieler Übungen. So ist umfangreiches Wissen wiederum auch auf die Ausbilder und Jugendwarte der Wehren zurückzuführen, die ihre "Zöglinge" auf die Prüfungen vorbereiten. "Respekt vor eurer Leistung, sowohl im praktischen als auch im theoretischen Bereich, die unter Umständen lebensrettend sein kann. Man kann es nicht genug loben, wenn junge Leute in der heutigen Spaßgesellschaft ihre Freizeit opfern, um sich für andere einzusetzen." sagte Bürgermeister Gerald Rost. Im Wissenstest lernten die Teilnehmer anhand von Einsatzbeispielen die Namen der Geräte und deren Funktion im Einsatz kennen und hatte die Möglichkeit, einfache Tätigkeiten im Umgang mit Schläuchen und Armaturen zu üben. Dabei waren keineswegs detaillierte und spezielle technische Daten gefordert, sondern es ging vielmehr darum, sich Grundkenntnisse anzueignen. Bei der Durcharbeitung und Auswertung der Testfragen ging Kommandant Alois Heilmer aus Griesbach die richtige Beantwortung der Fragen durch. Alle folgenden Teilnehmer der Feuerwehren aus Griesbach, Bubach, Mamming, Oberhausen, Gottfrieding, Frichlkofen, Pilberskofen und Haingersdorf haben den Wissenstest bestanden: Stufe I: Griesbach: Lena Baumgärtner, Kevin Holzleitner, Patrick Kinseher, Fabian Mittermeier, Lisa Peisl, Jan Eberl, Michael Baumgartner, Daniel Leitl, Florian Webeck, Dominik Penninger, Markus Wieser, Josef Emminger, Markus Sandner, Mathias Fuchs, Korbinian Schleifer, Markus Wirtmüller, Thomas Obermaier, Stefan Kronwinkler, Dominik Widbiller, Michael Willis, Stefan Ufert und Sven Hochheiser. Stufe II: Daniel Huber, Simon Achatz, Tobias König, Michael Hastreiter, Maximilian Adreaus, Marcel Wagner, Rene Rembeck. Stufe III: Mathias Hösl, Tobias Söll, Andreas Hausbeck, Julia Eberl, Alexander Zettl, Simone Baumann, Oliver Oberhofer, Markus Meier. Stufe IV: Christian Gruber, Julia Aigner und Julia Schenk. KBM Günther Meier sprach den Absolventen seine Anerkennung über die hohe erreichte Punktzahl aus: "Ihr seid wieder mit großem Eifer dabei gewesen, wie man es erfreulicherweise von der Feuerwehrjugend besonders gewohnt ist" sagte er und ermutigte sie, weiter zu üben und zu lernen. Danach überreichte er ihnen nacheinander die Plaketten, verbunden mit dem Glückwunsch von ihm und Bürgermeister Gerald Rost.



40 Teilnehmer bestanden den Wissenstest mit Bravour



Kreisbrandmeister Meier und
Bürgermeister Rost überreichten die
Plakette und gratulierten